

Haiku-Kaleidoskop

Klaus-Dieter Wirth

Grundbausteine des Haiku (XXVII)

dargestellt an ausgewählten Beispielen

Übertreibung

Auch die Übertreibung – in der Rhetorik als Hyperbel bezeichnet¹ – ist seit eh und je als Stilmittel im Haiku angewendet worden. Möglicherweise kam das Uneigentliche ihrer Aussage schon der spezifischen japanischen Mentalität entgegen, den Gesprächspartner allein aus Höflichkeitsgründen nicht mit dem unmittelbaren Wahrheitsgehalt zu konfrontieren. So oder so liegt der Übertreibung die Absicht zugrunde, „schwer messbare Gefühlsintensität maximal wiederzugeben und über die Glaubwürdigkeit hinaus zu verfremden.“²

Mit der Steigerung des Bildes lassen sich komische, „ironische, aber auch durchaus ernst gemeinte Effekte erzielen. Stilwerte sind Intensivierung des Gemütsgehalts und größere Anschaulichkeit, andererseits verflachen viele wegen ihrer Eingängigkeit in die Umgangssprache übernommene Hyperbeln zu konventionellen, abgegriffenen und damit nichtssagenden Formeln, wie (im Falle von) *tausendmal*, *blitzschnell*, *Schnelktempo*.“³

Dem Haiku sind solche nur ins Floskelhafte abgeglittene Ausdrücke natürlich kaum zuträglich. Gerade hier ist wie immer Originalität gefragt!

Im Übrigen kann das, was zunächst als Übertreibung erscheint, letzten Endes durchaus realistisch beobachtet worden sein, etwa auf einer optischen Täuschung beruhen.

*Le fil de la canne à pêche
atteint
la lune d'été!*

Chiyo-ni (1703-1775)

Die Schnur der Angelrute
erreicht
den Sommermond!

Oder eine Empfindung wird so überwältigend, dass sie die faktische Realität verschiebt:

*La montagne devant moi –
au premier chant d’oiseau
elle s’est éloignée⁵*

Takashi Matsumoto (1906–1956)

Vor mir der Berg –
beim ersten Vogelgesang
hat er sich entfernt

Sie kann sogar bis in den Bereich vordringen, der nur einem „erleuchteten“ Dichter zugänglich ist, eine Welt, die allein deswegen schon jenseitig, überzogen erscheint. Sie beruht auf der Gabe der besonderen Aufmerksamkeit für die kleinsten Dinge, auf *hosomi*, einem der Prinzipien der Ästhetik der Bashô-Schule (17. Jh.). Nur ein in diesem Sinne wahrer „Erwecker“ kann in Osmose mit dem Lebendigen das innere Schweigen erreichen, das es ihm ermöglicht, sein Ohr noch dem Schweigen des Schweigens zu leihen. Er befindet sich sodann in einem Zustand der Aufnahmefähigkeit auch für das Unhörbare im fortwährenden Neuschöpfungsprozess der Welt.

*Est-ce le son du brouillard –
presque imperceptible
entre les bouleaux?⁶*

Mizuhara Shûôshi (1892–1981)

Ist es das Geräusch des Nebels –
fast nicht wahrnehmbar
zwischen den Birken?

Außerdem ist es eigenartig festzustellen, dass Volksmentalitäten offensichtlich eine nicht unerhebliche Rolle spielen. So zahlreich wie sich Beispiele der Übertreibung in der japanischen Haiku-Literatur finden lassen, so selten tauchen sie in der niederländischen auf. Wahrscheinlich sieht man die Dinge hier grundsätzlich eher direkt, aus einer bodenständigeren Einstellung heraus. In diesem Sinne nachfolgend auch eine entsprechende Verschiebung des Beispielmateriale.

*Rufe des Kuckucks
wirbeln die Morgensonne
in den Wasserfall ...*⁷

Sakurai Ritô (1681–1755)

*Rufe des Kuckucks
wirbeln die Morgensonne
in den Wasserfall ...*⁸

Sakurai Ritô (1681–1755)

*Midi d'automne –
dans la ruche
le bruit du pas des abeilles*¹⁰

Gyomoku Usami (*1926)

*Bientôt
l'homme posera une échelle
contre la Voie lactée*¹¹

Tôshirô Yoshida (*1927)

*Stille Herbstschatten –
Im Steingarten die Drehung
der Erde spüren*

Wolfgang Beutke (DE)

*See im Nebel
bis zum Rand der Erdscheibe
drei Ruderschläge*

Birgit Lockheimer (DE)

*verliebt
die Sterne
zirpen*

Dietmar Tauchner (AT)

*Frische des Winds –
die Stimme der Pinien
füllt den leeren Himmel*

Sakurai Ritô (1681–1755)

*Winterkabler Wald:
durch Knochen und Mark dringt der
Mond in dieser Nacht!*⁹

Takai Kitô (1741–1789)

*Herbstmittag –
im Bienenstock
das Schrittgeräusch der Bienen*

*Bald
wird der Mensch eine Leiter
an die Milchstraße lehnen*

*Im Dom –
wir lauschen dem Choral
der Steine.*

Ramona Linke (DE)

*neues Hörgerät
die Bäume rauschen wieder
sogar die Sterne*

Lydia Royen Damhave (DE/DK)

*ein kleiner Junge
trägt in seinem Eimerchen
das Meer zur Sandburg*

Klaus-Dieter Wirth (DE)

*Met takken en wortels
houdt bij hemel en aarde vast –
oeroude eik.*

Herwig Verleyen (BE)

*big enough
for coyote howls
winter sky*

Chandra Bales (US)

*Storm clouds collect –
my cup of tea contributing
steam to the system*

David Samuel Bloch (US)

*toddler stumbles –
the subtle curving of the earth
too much for him*

Andrew Detheridge (GB)

*spring ...
the leaping boy
grabs the sky*

Michael Fessler (US/JP)

*dry air –
the dog shaking off
the ocean*

Gary Hotham (US)

*my entire world
reduced to a bus shelter ...
cold rain*

Tyrone McDonald (US)

Mit Ästen und Wurzeln
hält sie Himmel und Erde fest –
uralte Eiche

Groß genug
für Kojotengeheul
Winterhimmel

Sturmwolken sammeln sich –
meine Tasse Tee trägt
Dampf zum System bei

der kleine Kerl strauchelt –
die sanfte Krümmung der Erde
zu viel für ihn

Frühling ...
der hochspringende Junge
ergreift den Himmel

trockene Luft –
der Hund schüttelt
den Ozean ab

meine ganze Welt
reduziert auf ein Bushäuschen ...
kalter Regen

*mountain road
a wallaby hops
into cloud*

Leanne Mumford (AU)

Bergstraße
ein Känguru hüpf
in eine Wolke

*blackbird
holding the winter sun
in its beak*

Ciarán Parkes (IE)

Amsel
mit der Wintersonne
in ihrem Schnabel

*sunny day
the sky yellow
with butterflies*

Jane Reichhold (US)

sonniger Tag
der Himmel gelb
von Schmetterlingen

*new moon
a crow
the size of the dark*

Dennis Stukenbroeker (GB)

Neumond
eine Krähe
von der Größe der Dunkelheit

*leafless tree
a kingfisher
fills the bare branches*

Ron Woollard (GB)

blattloser Baum
ein Eisvogel
füllt die kahlen Zweige

*silence
j'entends le bruissement d'ailes
du papillon brun*

Maryse Chaday (FR)

Stille
ich höre das Flügelgeräusch
des braunen Falters

*jachère de fleurs
le coquelicot frôle
le cosmos*

Danièle Duteil (FR)

Blumenbrache
der Klatschmohn streift
den Kosmos

*Soleil d'avril
presque aussi haut
que le chant de l'alouette*

Pascale Galichet (FR)

*Près de mon oreille
un moustique supersonique
passe le mur du son*

Pascal Goovaerts (BE)

*Des cormorans dressés
Sur les hauteurs
Où les étoiles nidifient*

Alain Kervern (FR)

*Poussière et soleil.
Un ardent midi d'insectes
Érode les pierres.*

André Raphaël (FR)

*piccola mosca
scavalea una nuvola
su una finestra*

Andrea Cecon (IT)

*maskerosboll
expanderande
universum*

Helga Härle (DE/SE)

*Caballo al trote
el polvo del camino
tapa la luna*

Luis Elia Iranzu (ES)

Aprilsonne
fast genauso hoch
wie der Gesang der Lerche

Nahe an meinem Ohr
durchbricht eine Überschallmücke
die Schallmauer

Kormorane abgedriftet
in Höhen
wo die Sterne nisten

Staub und Sonne.
Ein heißer Insektenmittag
verwittert die Steine.

kleine Fliege
klettert über eine Wolke
auf einem Fenster

Pustebblume
dehnt das Weltall
aus

Pferd im Trab
der Staub des Wegs
deckt den Mond zu

*iz prazne vaze
mirišu perunike –
plavi se soba*¹²

Jasenska Kovačević (HR)

ein Duft nach Iris
aus der leeren Vase –
der Raum wird blau

*Music ...
Someone better than me
is climbing up the sky.*

Ivanka Kyuchukova (BG)

Musik ...
Jemand klettert besser als ich
zum Himmel hinauf.

*défi du chat –
monter à la plus haute branche
toucher le ciel*

Agnieszka Malinowska (PL)

Herausforderung für die Katze –
auf den höchsten Ast steigen
den Himmel berühren

*barco de pesca
en la bolsa nevera
el océano*

Elías Rovira Gil (ES)

Fischerboot
in der Kühltasche
der Ozean

¹ Aus griechisch *hyperbolé* = Darüberhinauswerfen, Übermaß

² Best, Otto F.: *Handbuch literarischer Fachbegriffe*. Frankfurt/M. (Fischer) 1973, S. 119

³ Von Wilpert, Gero: *Sachwörterbuch der Literatur*. Stuttgart (Kröner) 1989, S. 397

⁴ Französische Übersetzung von Corinne Atlan und Zéno Bianu

⁵ Französische Übersetzung von Corinne Atlan und Zéno Bianu

⁶ Französische Übersetzung von Corinne Atlan und Zéno Bianu

⁷ Übersetzung von Ekkehard May

⁸ Übersetzung von Ekkehard May

⁹ Übersetzung von Ekkehard May

¹⁰ Übersetzung von Ekkehard May

¹¹ Französische Übersetzung von Corinne Atlan und Zéno Bianu

¹² Übersetzt nach einer englischen Vorlage von Đurđa Vukelić-Rožić